



# Freundeskreis 26

Verein der Ehemaligen  
und Förderer



Verein der Ehemaligen und Förderer der  
Katholischen **Landvolk**  
**Hochschule** Oesede e.V.



## Worte voraus

Liebe Ehemalige, Freunde und Förderer der KLVHS Oesede, MOIN LandFreunde, am 30. August 1949 hat Johannes Schlömann mit Ehemaligen der ersten Winterkurse und Interessierten den Verein der Ehemaligen und Förderer gegründet.

Die Vereinsgründer um Johannes Schlömann sahen in diesem Verein eine wichtige Grundlage zur Absicherung

der Arbeit der LandvolkHochschule. Sie allen waren „Sämänner und -frauen“ im wahrsten Sinne des Wortes.

In der 75jährigen Geschichte unseres Vereins waren alle Beteiligten immer wieder Sämänner und -frauen. Denn nur dadurch war es möglich auch eine Ernte in Form von Unterstützungen – sei es ideeller und finanzieller Art – für die LandvolkHochschule in Oesede über alle die Jahre hinweg zu gewährleisten.

Mit diesem Freundeskreis wollen wir von unserer Arbeit und Unterstützung berichten und auch D A N K E sagen, denn ohne Euch wäre das nicht möglich.

Viel Spaß beim Entdecken!

Für den Vorstand

Christian Thien (1. Vorsitzender)

## Aus der LandvolkHochschule

Genau an dieser Stelle haben wir im Freundeskreis 2022 Lydia Egelkamp und Johannes Pott als neues Leitungs-Duo begrüßt. Wie dem Jahresprogramm detaillierter zu entnehmen ist, gibt es nun aber wiederum Veränderungen in der Hausleitung:

Liebe Lydia, du wirst die KLVHS als Direktorin verlassen. Wir danken dir für vier gute gemeinsame Jahre und wünschen dir von Herzen viel Freude und Erfolg für deine neuen Aufgaben.

Lieber Johannes, als stellvertretende Leitung wirst du nun den landwirtschaftlichen Bereich wieder stärker persönlich gestalten und wir freuen uns auf die weitere kollegiale Zusammenarbeit.

Dominik Heggemann wird neuer Direktor in der LandvolkHochschule Oesede. Das Team der KLVHS heißt dich, lieber Dominik, herzlich willkommen. Erste Infos gibt es im Steckbrief hier im Freundeskreis.



## Säen und Ernten

Aufgrund der tiefen Verbundenheit der KLVHS mit der Landwirtschaft überrascht die Überschrift „Säen und Ernten“ sicher nicht.

Es ist ein Titel, den wir oft auch für unser Seminar für Goldpaare wählen – und zugleich ein starkes Bild für das Leben selbst:

Vieles säen wir, und manches davon dürfen wir auch ernten.

Mit Ihrer und eurer Unterstützung konnte in der KLVHS bereits vieles gesät, gestaltet und weiterentwickelt werden. Heute dürfen wir auf reiche Ernte blicken – auf das, was daraus entstanden ist, wie Dinge angenommen und mit Leben gefüllt wurden.

Vor 20 Jahren wurde etwas ganz Besonderes gesät:

Die Bruder-Klaus-Kirche – ursprünglich zum Weltjugendtag 2005 in Köln entstanden – wurde hier am Gartbrink errichtet.

In diesem Jahr feiern wir ihr 20-jähriges Bestehen und schauen dankbar auf das, was daraus gewachsen ist.

Die „Ernte“ ist spürbar: Die Kirche erfreut sich großer Beliebtheit.

Ihre schlichte, flexible, helle und moderne Gestaltung spricht viele Menschen an.

Gäste der KLVHS feiern dort regelmäßig Gottesdienste.

Unsere Mitarbeitenden treffen sich einmal im Monat zum Morgenimpuls.

Und viele Menschen aus der Umgebung nutzen die Kirche für Ehejubiläen, Taufen oder auch Hochzeiten.

Seit etwa zwei Jahren findet zudem an jedem ersten Sonntag im Monat eine gut besuchte Abendmesse statt.

Ein Impuls für Sie und euch:

Wo haben Sie – wo habt ihr – im Leben bildlich gesprochen „gesät“: Ideen, Werte, Überzeugungen? Und welche Früchte lassen sich heute ernten: Entwicklungen, Erfolge, Gelungenes?

Sich diese Fragen zu stellen, kann sehr erfüllend sein.

Von Herzen: Gottes Segen Ihnen und euch allen!  
Kristian Pohlmann, Geistlicher Rektor

# Der Vorstand des Vereins der Ehemaligen und Förderer stellt sich vor

## Teil 1: Die Frauen



**Name** **Nele Kolkmeier**  
**Zu meiner Person** Ich bewirtschafte mit meiner Familie einen Milchviehbetrieb in Osnabrück  
**seit** 2025 bin ich 2. Vorsitzende  
**Im Vorstand, weil** Andreas Brinker mich gefragt hat und ich ihm das Angebot nicht abschlagen konnte und wollte  
**Die KLVHS Oesede** erinnert mich an wunderbare Menschen und ist nach wie vor Ernsthaftigkeit, Lebensfreude und ein kleines Stück Heimat



**Name** **Ina Kattert**  
**Zu meiner Person** Ich lebe in der Grafschaft Bentheim mit meiner Familie auf unserem landwirtschaftlichen Legehennen – Betrieb  
**Im Vorstand seit** Juni 2024 (Beisitzerin)  
**Im Vorstand, weil** ich den 80. Winterkurs in Oesede besucht habe und daher auch den Förderverein kenne. Ich möchte den Verein gerne unterstützen und freue mich, im Vorstand mitarbeiten und mitgestalten zu können.  
**Die KLVHS Oesede** erinnert mich immer wieder an die schöne Winterkurs Zeit zurück



Name **Judith Soegtrop- Wendt**  
Zu meiner Person Ich arbeite als pädagogische Mitarbeiterin in der KLVHS Oesede.

Im Vorstand seit 2021 (Geschäftsführerin)  
Im Vorstand, weil ich tiefen Respekt davor habe, was die ehemaligen Wikus hier im Haus bewegen und weil ich sie gerne dabei unterstützen möchte  
Die KLVHS Oesede ist ein wunderbarer Ort, um immer wieder beeindruckenden Menschen begegnen zu können.

**Teil 2: Die Männer... folgt im nächsten Heft**

## Mitgliederversammlung 2026

Liebe Mitglieder,  
wir laden herzlich zur Mitgliederversammlung (MV) am **Donnerstag, den 18.06.2026 um 15.00 Uhr** in die KLVHS ein. Wir bitten euch, diesen Termin und den vorgezogenen Beginn schon jetzt im Kalender vorzumerken, da keine weitere persönliche Einladung erfolgt.

Die folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Regularien
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Rechnungsprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Satzungsänderung
7. Bericht und Beratung über die Arbeit
8. Verschiedenes

Im Anschluss an die Mitgliederversammlung des Trägervereins der KLVHS Oesede findet ein gemeinsames Abendessen statt. Wir freuen uns über eure Teilnahme, bitten aber zur besseren Planung um Anmeldung bis zum 07.06.2026 unter [www.klvhs.de](http://www.klvhs.de)

Für den Vorstand

Christian Thien, 1. Vorsitzender



Verein der Ehemaligen und Förderer der  
Katholischen **Landvolk**  
**Hochschule** Oesede e.V.



# Eine Reise durch neue Welten

## Rückblick auf den 82. Winterkurs

Der 82. Winterkurs startete am 28. Oktober 2024 mit 37 jungen Landwirtinnen und Landwirten aus dem Emsland, der Grafschaft Bentheim, dem Osnabrücker Land, Cloppenburg, Vechta und weiteren Regionen – dieses Mal sogar mit Teilnehmenden vom Niederrhein und aus Schleswig-Holstein, also teils von weit her!

Vier Monate lang lebten, lernten und arbeiteten wir gemeinsam – eine intensive Zeit voller neuer Eindrücke, spannender Begegnungen und echter Gemeinschaft.

### **Erste Etappen – Ankommen, Zusammenwachsen, Perspektiven öffnen**

In der Einführungswoche stand das gegenseitige Kennenlernen im Mittelpunkt – vom Hochseilgarten in Kalkriese über eine Nachtwächertour in Osnabrück bis hin zum Wiku-Vertrag, der unser Zusammenleben regelte. Schon hier entstand das Fundament für das, was uns in den kommenden Wochen tragen sollte: Vertrauen, Teamgeist und der Mut, Neues auszuprobieren.

Es folgten abwechslungsreiche Schwerpunktwochen: Landwirtschaft im Umbruch, Ethik und Sinnfragen, Rhetorik, Lebenswelt Land, Partnerschaft, Politik – jedes Thema brachte uns fachlich wie persönlich weiter.

Neben Fachvorträgen und Workshops standen Exkursionen zu Betrieben, Institutionen und besonderen Orten auf dem Programm. Höhepunkte dieser Zeit waren etwa der Besuch der EuroTier, der Züchterball und der Austausch mit Gästen aus Politik und Praxis.

## **Unterwegs in Deutschland – Zwei Studienfahrten als Höhepunkte**

Besonders unvergesslich waren die beiden großen Studienfahrten:

Im Dezember ging es zunächst an den Seddiner See nach Brandenburg. Von dort aus erkundeten wir Betriebe mit innovativen Ansätzen in der Landwirtschaft, besuchten historische Gedenkstätten und erlebten das politische Berlin hautnah – inklusive Gesprächen beim Deutschen Bauernverband und einer Stadtführung zum Thema Lobbyarbeit. Kultur und Gemeinschaft kamen ebenso wenig zu kurz wie die Gelegenheit, Brandenburgs Landwirtschaft mit eigenen Augen zu erleben.

Im Januar führte uns die zweite Reise zunächst nach Goslar und in den Harz – mit spannenden Stationen wie der Hängebrücke Titan, einer Wanderung mit zwei Rangern durch den Nationalpark und einem Besuch beim Brockenbauer. Anschließend ging es weiter nach Berlin zur Internationalen Grünen Woche (IGW). Besonders bereichernd war hier auch das Treffen der „langen Kurse“, bei dem wir viele junge Landwirt\*innen aus ganz Deutschland kennenlernen konnten.

Diese Studienfahrt war neu im Programm – und wir sind uns einig: Das machen wir wieder so. Allerdings werden wir die Unterbringung im Friedrichshainer Hostel noch einmal überdenken – lieben Gruß an die Wikus, die das alles tapfer mitgemacht haben.

## **Vielfalt erleben – Projektwoche und mehr**

Ein besonderes Kapitel im Kursjahr war die Projektwoche Anfang Februar. In mehreren Gruppen setzten wir ganz unterschiedliche Vorhaben um – von handwerklichen Arbeiten bei der Gestaltung des Außengeländes über einen neuen Wiku-Film (in Zusammenarbeit mit Jakob El-Deeb) bis hin zu einem Foto-Workshop mit Elisabeth Teepker.

Am Ende präsentierte jede Gruppe ihre Ergebnisse in einer lebendigen Abschlussveranstaltung.

Ein herzlicher Dank gilt dem Verein der Ehemaligen und Förderer, der die Projektwoche finanziell unterstützte und damit entscheidend zu ihrem Gelingen beitrug.

Natürlich fehlten auch die „Klassiker“ des Winterkurses nicht:

Der Kampf der Giganten, bei dem sportlicher Ehrgeiz und Teamgeist gefragt waren, gemeinsame Abende im Dütekeller, der Familientag, Exkursionen in alle Himmelsrichtungen und eine bunte Mischung aus Regionalabenden, Workshops und Gottesdiensten.

## **Abschied und Ausblick**

Am 7. März 2025 endete die Abschlusswoche – und damit unsere gemeinsame Reise – mit einer festlichen Zertifikatsübergabe und einem Gottesdienst. Hier wurde noch einmal deutlich, wie sehr wir in diesen Monaten zusammengewachsen sind. Was bleibt, sind neue Freundschaften, wertvolle Impulse für Beruf und Leben – und die Erinnerung an eine Zeit, die uns geprägt hat.

Kursleitung:

Johannes Pott, Johanna Muke, Franziska Langenhorst, Kristian Pohlmann

# Wiku-82 Karte



# Wiku Rhetorikwettbewerb 2025

## 1. Platz des diesjährigen Wiku - Rhetorikwettbewerbs: Jonas Loxtermann, Grafschaft Bentheim

Kennen Sie auch diese Radiomoderatoren, die die Arbeit gerne mal als Albtraum darstellen? Machen Sie mal das Radio an, wenn Sie am meisten anfällig sind im Frühjahr und dann werden Sie das relativ schnell feststellen. Ist auch unabhängig vom Radiosender, unabhängig von der Jahreszeit, immer das gleiche Geleier: es kommen Sätze wie „Mensch, bald haben Sie es geschafft, es ist Feierabend. Zwei Stunden noch, dann ist alles geil. Wir stehen Ihnen bei. Dann haben Sie es geschafft und wir spielen auch geile Musik und dann wird alles gut.“

Kennt man, oder? Ist wirklich gang und gäbe. Und es ist jetzt aber nicht so besonders geil, so über Arbeit nachzudenken. Jetzt fragen Sie sich: Warum? – Das zeige ich Ihnen hier.

Das ist das Leben. Dieser Strich hier (Anm.: siehe Flipchart).

Wir fahren jetzt los mit der Geburt. Hier hinten ist die Holzkiste. Das war noch nicht alles. So stumpf bin ich auch nicht. Die ersten 20 Jahre streichen wir erstmal weg. Warum streichen wir die ersten 20 Jahre weg, werden Sie jetzt fragen. Naja, wir sind irgendwie noch nicht so ganz frei. Wir sind noch nicht ganz selbstbestimmt. Wir haben Schulpflicht erstmal. Wir müssen jeden Tag wieder hin - eiern, können nicht unseren Tag frei gestalten. Wir sind noch nicht ausgelernt, haben noch keinen festen Beruf. Alles ist irgendwie noch so von oben herab bestimmt. Das ändert sich erst, wenn wir ausgelernt sind. Dann können wir machen, schalten und walten wie wir wollen, Dann können wir uns frei ausleben.

Am Ende, die letzten zehn Jahren, die streichen wir auch weg, weil da ist die Lebensqualität eventuell auch nicht mehr so groß. Vielleicht bauen wir körperlich oder geistig schon ab, was ja nun mal statistisch so ist. Und wenn dann im Altenheim Pfleger Florian einen zu spät zur Bingo Runde abholt oder das Mittagessen kalt ist, dann ist das der Lebensqualität eben auch nicht zuträglich.

So bleiben diese 50 Jahre in der Mitte, dieser große Block, über. Jetzt werden Sie feststellen, na ja, da war doch auch noch die Arbeit, oder? Genau, in diesen 50 Jahren, da findet das reguläre Arbeitsleben statt, zumindest in einem großen Teil dieser Zeit. Da gilt es jetzt, was draus zu machen! Und da kann ich natürlich hingehen und sagen „Na gut, von den 238 anerkannten Ausbildungsberuf in Deutschland suche ich mir erst mal den rüdigsten



von der Liste aus. Ich sag erstmal, ich gehe irgendwo hin, wo ich morgen schon überhaupt keinen Bock hab aufzustehen, wo ich gar keinen Bock habe, in die Woche zu starten, wo ich einfach keine Motivation bei meiner Arbeit sehe, die ich total rüdig finde. Und jetzt stellen Sie sich mal vor, Sie haben es geschafft. Sie haben fünf Tage lang durchkämpft in Ihrem Job. Es ist Freitagnachmittag, Sie sitzen auf dem Auto, auf dem Weg in den ersehnten Feierabend. Und dann stellen Sie fest, Sie kriegen Kopfschmerzen. Oder Sie kriegen irgendwie eine miese Erkältung, fangen Sie sich ein am Wochenende. Oder aber es fängt an zu regnen, und Ihr Bollerwagen am Samstag fällt aus. Dann ist was ganz Blödes passiert. Dann haben Sie nämlich zwei Wochen lang keine Lebensqualität gehabt, weil die Zeit in der Woche zählt ja nicht mit. So, das ist natürlich ziemlich Sch... und da müssen wir was dran ändern!

Wir waren jetzt vier Monate lang unterwegs. Mit unserem Winterkurs haben verschiedenste Betriebszweige, verschiedenste Besichtigungen, verschiedene Menschen, Ideen, Konzepte kennengelernt. Da wird ja auch für die Landwirte unter uns eine Sache dabei sein, die man nicht komplett rüdig findet. Eine Sache, wo man sich auch mal ärgert, wenn der Feierabend schon wieder da ist. Eine Sache, wo man sich auch schon mal vielleicht ärgert oder wo einen das nervt, wenn es schon wieder abends dunkel geworden ist, weil man hätte ja noch Bock gehabt und man sich denkt „Ach komm, morgen aber doppelt. Ich habe Motivation, ich will weitermachen.“ Da wollen wir hin, das ist das Ziel. Und das stiftet dann auch Lebensqualität, wenn man eben nicht so viel auf die Uhr guckt, nicht so viel auf die Tageszeit und auf den Wochentag guckt, sondern einfach das macht, was man tut und das absolut geil findet! So, Leute, was denkt ihr jetzt von mir? Vielleicht denkt ihr, so ein bisschen verblendet ist der vielleicht. Vielleicht hat er keine Ahnung. Vielleicht hat er noch nicht mal das Arbeitsleben richtig kennengelernt und labert da einfach irgendwas...

Weil eigentlich müsste er doch auch von den Schattenseiten was wissen, oder? „Jeder Beruf bringt auch Schattenseiten mit sich.“ werden Sie sich jetzt sagen. Und ich kann Ihnen sagen, Sie haben recht, das ist vollkommen richtig. Jeder Beruf hat seine Schattenseiten. Auch ich selber kenne das als jemand, der leidenschaftlich in der Milchviehhaltung tätig ist. Letzten Spätsommer hatte ich auch buchstäblich den `Kaffee auf`. Wenn man dann zur Blauzungenzeit -die Milchviehalter unter uns, die werden das kennennochmal abends durch den Stall geht mit einem Fieberthermometer, in eine Herde fiebrige Augen guckt und gar nicht weiß, schaffen die Tiere das bis morgen, halten die überhaupt durch? Und man am Ende wünscht man sich nur, man hätte es einfach nicht gemacht: nochmal gucken. Das sind keine schönen Momente, die wünscht man keinem. Und das ist nichts, was man auf ewig durchhält. Aber diese Sachen, die werden vorkommen, die werden immer vorkommen, die werden in jedem Betriebszweig vorkommen, bzw in jedem Job, den Sie machen. Jeder Job hat negative Seiten. In jedem Job gibt es Tage, wo Sie denken, wäre ich heute nicht aufgestanden. Aber der Knackpunkt ist eben: wie lange hält sowas an? Zwei, drei Wochen? Kein Problem. Wenn es dann wieder bergauf geht, dann ist alles gut. Dann brauchen Sie noch nicht alles direkt in Frage zu stellen.

Aber wenn Sie über Monate oder gar Jahre merken, dass Ihr Job keinen Spaß macht, dann hören Sie auf damit! Machen Sie was anderes! Das klingt jetzt ein bisschen einfach, aber es ist so. Die Zeit ist zu kurz, um sie für irgendwas zu verschwenden. Wenn Sie Ihre Zeit verschwenden für etwas, was einfach absolut keinen Spaß macht, lassen Sie es sein! Dann müssen Sie sich umorientieren, müssen was Anderes machen, auch wenn Sie mit Ihrer Arbeit gutes Geld verdienen. Vielleicht läuft es. Vielleicht haben Sie einen dicken Benz im Schuppen stehen mit Massage - Ledersitzen und so und alles geil und 500 PS und so. Das bringt Ihnen doch nichts! Wenn Ihr Herz nicht an der Arbeit hängt, dann weg damit - was Anderes. Was Anderes! Es gibt so viele Möglichkeiten auf diesem Planeten mittlerweile und das möchte ich Ihnen ans Herz legen und an Sie appellieren: Suchen Sie sich etwas, was Ihnen Spaß macht, weil dann machen Sie es gut und dann machen Sie es auch gerne und dann bleibt für Sie auch etwas hängen außer Geld! Nicht nur Geld, sondern auch Lebensqualität und Freude am Leben. Das ist dann geil.

Abschließen möchte ich diesen Redebeitrag mit einem Zitat von Gerhard Uhlenbruck, (Anm.: Immunologe, Professor in Köln) der einmal gesagt hat: „Es gibt nicht nur den Therapeuten als Beruf, sondern auch den Beruf als Therapie.“ Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Jonas hat die Rede noch einmal für uns gehalten und aufgezeichnet.

Mit nebenstehendem QR- Code könnt ihr das Video ansehen.



## **Verabschiedung Mathilde und Amtsübergabe Matthias**

In der Mitgliederversammlung haben wir uns von Mathilde Wiermer als Vorstandsmitglied verabschiedet. Wir bedanken uns herzlich für ihre langjährige und zuverlässige Arbeit als Kassenwartin sowie für ihre pragmatische und gelassene Art, mit der sie unsere Vorstandsarbeit bereichert hat.

Liebe Mathilde, wir wünschen dir von Herzen alles Gute für deine Zukunft – erstmals seit Jahrzehnten ohne Job in Oesede...

Gleichzeitig wurde Matthias Bolte in den Vorstand gewählt. Wir sind dankbar, dass er nun die Aufgabe des Kassenswarts übernommen hat. Herzlich willkommen, lieber Matthias!

# Verabschiedung Johanna

Im Mai 2025 mussten wir unsere liebe Kollegin Johanna Muke verabschieden. Vier Jahre lang hat sie sich hier im Haus vorrangig um den Winterkurs gekümmert, war als Referentin im Bereich Landwirtschaft in vielen Fachschulklassen unterwegs und hat unseren Verein im KLB-Projekt „Achtung: Leben! Vielfältig und großartig“ vertreten. „Ich brauche Menschen und Natur“ – dieser Ausdruck ist charakteristisch für sie. Johanna hat ihre Arbeit bei uns mit aktuellem Fachwissen und einer erfrischenden Kombination aus Geradlinigkeit, Rücksicht und Herzlichkeit gestaltet.



Zu „ihren“ Wikus hat sie echte Beziehungen aufgebaut. Auf die Frage nach einem kleinen Wunsch zum Abschied antwortete sie mit einem Augenzwinkern: ein Gutschein über lebenslangen freien Eintritt zum Wikuball. Diesen Wunsch haben wir ihr natürlich sehr gerne erfüllt!

Aus privaten Gründen hat Johanna sich entschieden, eine neue – heimatnähere – Stelle anzutreten und damit die LandvolkHochschule, ihre Kolleg\*innen und ihre wunderbare Bürogemeinschaft zu verlassen. Im Juni hat ein neues Kapitel für dich begonnen, liebe Johanna. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und sagen Danke für vier tolle Jahre! Wir vermissen dich hier sehr – werden aber ein wenig dadurch getröstet, dass du uns beim Wikuball oder als Fachreferentin verbunden bleibst ... und nicht nur durch das kleine Schwein in der Zufahrt der KLVHS.



(Foto: Übergabe am 12.09.2025, von links: Nele Kolkmeier, Johanna Muke, Judith Soegtrop- Wendt)

# Neu im Team



Name	<b>Dominik Heggemann</b>
Aufgabe im Haus	Direktor
seit	1. Dezember 2025
Alter	41 Jahre
Will einmal	am Tag dankbar sein
Motto	Tue das, was du liebst, liebe das, was du tust.
Steckenpferd	Meistens mit dem Fahrrad unterwegs
Leidenschaft für	Trends und Innovationen
Von Haus aus	Pragmatisch und kreativ
Schwäche	Unkonventionelle Ideen und gutes Essen
Immer dabei	Mein Rucksack voller Kabel und Material für Workshops



Name	<b>Lavnore Morina Dana</b>
Aufgabe im Haus	Service und Reinigung
seit	März 2025
Alter	47
War einmal	weitweg verreisen
Wunsch	das alles gut wird
Schwächer	zu gutmütig
Glaubt an	das Gute
Von Haus an	ruhig
Symbol für mich	Freundlichkeit
Leidenschaft für	Basteln
Ziel	Gesund bleiben

# Neu im Team



Name **Aida Alija**  
Aufgabe im Haus Auszubi Hauswirtschaft  
seit August 2025  
Alter 18  
Motto Wer nicht wagt, verpasst die Chance  
Steckenpferd Organisation  
Würde gern mal eine Weltreise machen  
Von Haus aus konzentriert, glücklich und hilfsbereit  
Schwäche für gutes Essen  
Symbol für mich ein Herz  
hat ein Sinn für Ordnung  
Ziel eine Familie gründen



Name **Jakob Fleddermann**  
Aufgabe im Haus FSJ  
seit 1. September 2025  
Alter 19  
Glaubt an Karma  
Würde gern mal nach Japan reisen  
Schwäche für Lasagne  
Fasziniert von Der Herr der Ringe  
Symbol für mich Handball  
Hat 1 Bruder  
Leidenschaft für Handball  
Immer dabei ein Handy

# Neu im Team



Name **Kseniya Birta**  
Aufgabe im Haus Köchin  
seit 1. August 2025  
Alter 40  
Will einmal mit Fallschirm springen  
Wunsch gesund bleiben  
Glaubt an Menschen  
Würde gern mal mit Delfinen schwimmen  
Schwäche für Süßigkeiten  
Fasziniert von Natur  
Leidenschaft für Reisen  
Ziel Spaß zu haben, Reisen, Tanzen



Name **Paul Einhorn**  
Aufgabe im Haus Hausmeister  
seit 15.09.2025  
Alter 60  
War einmal Konstrukteur  
Will einmal Eine lange Fahrradreise machen  
Glaubt an das Gute im Menschen  
Symbol für mich Das Einhorn :)  
Hat eine große Familie  
Am liebsten in der Natur  
Leidenschaft für Natur und Radfahren  
Immer dabei mein Fahrrad

# Johannes|Voetlause|Preis

## Gewinner\*innen des JVP 2025 - Vorbilder im ländlichen Raum

Preisträger\*innen aus dem Landkreis Osnabrück, dem Emsland und Friesland

Auch in diesem Jahr ermittelte wieder eine Jury aus Vertreterinnen der Katholischen LandvolkHochschule (KLVHS) Oesede, des Vereins der Ehemaligen und Förderer, der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB), des Landfrauenverbands Weser-Ems und des Landvolkverbands Weser-Ems die Gewinnerinnen des Johannes-Voetlause-Preises (JVP) für 2025.

Gesucht werden bei der Ausschreibung des JVP Einzelpersonen, Gruppen, Vereine und Initiativen, die vorbildliche oder beispielgebende Arbeit für und im ländlichen Raum geleistet haben. „Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass in unseren ländlichen Räumen in der Weser-Ems-Region eine riesige Vielfalt von ehrenamtlichem Engagement vorhanden ist. Mit diesem Preis sagen wir all den Engagierten von ganzem Herzen Danke für ihr Tun – für die Gemeinschaft und für Einzelne“, so Johannes Pott, Leiter der KLVHS Oesede. Bedanken möchten wir uns auch bei allen Nominierten, die leider nicht ausgezeichnet werden konnten – eure Arbeit macht das Leben im ländlichen Raum reicher!

In der Kategorie „Gemeinwesen“ wird die Gruppe des Hospizvereins Bramsche mit den Trostbänken ausgezeichnet.

Die Trostbänke werden an verschiedenen Orten in Bramsche und Umgebung aufgestellt. Personen, die Trost suchen, finden so leichter Ansprechpartner\*innen. Aktuelle Informationen werden in Form von Flyern bereitgestellt. 2024 wurden QR-Codes angebracht, die zu Trostgeschichten führen – eingesendet vom Hospizverein und vertont von Ehrenamtlichen der Trostbankgruppe. Diese sind online abrufbar und bieten u. a. Hilfe zur Selbsthilfe.

In der Kategorie „Jugend“ geht der Preis an die **KLJB Wehm**.

Die KLJB Wehm hat u. a. an der 72-Stunden-Aktion teilgenommen und einen Geschichtspfad auf dem Dorfplatz errichtet. Es wurden Wege gepflastert, Schaukästen aufgebaut u. v. m. Der Geschichtspfad beinhaltet Informationen zur Dorfgeschichte Wehm und ist zu einem Erinnerungsort geworden, von dem die gesamte Dorfgemeinschaft profitiert.



*Gewinner\*innen des JVP Preises 2025 – Vorbilder im ländlichen Raum*

Die **Kreislandfrauen Melle** sind Gewinnerinnen in der Kategorie „Frauen“. Die Kreislandfrauen Melle haben im Jahr 2021 das Projekt „Grünes Fenster“ initiiert – mit Schaukästen im Raum Melle, die saisonal wechselnde Einblicke in die moderne Landwirtschaft entlang von Wander- und Radrouten bieten. Über einen QR-Code gelangen Nutzer\*innen zu Standorten, Themen und weiteren Informationen auf der Website der Kreislandfrauen Melle.

Der Sonderpreis „Vielfalt im ländlichen Raum“ geht an die **Oberschule Hilter**. Die Oberschule Hilter-Borgloh hat zusammen mit den Schüler\*innen Koch- und Backbücher entwickelt, um die verschiedenen Nationalitäten der Kinder hervorzuheben. Die Lieblingsrezepte der Kinder – ergänzt um Geschichten und Herkunft – verbinden Familien und Kulturen. Die Bücher zeigen eindrucksvoll, wie gerne Kinder über ihre Wurzeln erzählen.

Wir gratulieren allen Preisträger\*innen herzlich und sagen:  
Danke für euer Engagement!

# Initiative Familienseminare: Einfach machen!

Liebe Oesedefreunde, endlich Schluss mit dem „Man müsste Mal.“ Nach ein bisschen Bedenkzeit haben wir, Heinrich und Christine, uns gedacht:

Einfach machen - Ein Treffen für die ehemaligen Teilnehmer der Familienseminare der KLVHS Oesede! Im Mai verschickten wir Einladungen. Ein Treffen, um gemeinsame Erinnerungen aufleben zu lassen und alte Freundschaften zu entstauben. Ein Treffen sowohl für die Mama-/Papa-Generation, als auch die Kids, die früher in den Gruppen gemeinsam gespielt haben. Am 06. September war es dann endlich so weit. Durch die neu gegründete WhatsApp-Gruppe konnten zuvor ein paar Vorbereitungen koordiniert werden, sodass wir am Tag der Tage mit ausreichend leckeren Kuchen, Salten und Weiterem versorgt waren. Ein Highlight war das selbstgemachte Hof-Eis von Familie Franzen aus Dörpen. Neben viel leckerem Essen konnte man auch vielen Geschichten lauschen. Es war spannend zu erfahren, wie sich alle über die Jahre weiterentwickelt haben. Zum Glück für alle, die aus Papenburg und der Umgebung kamen, sorgte der Partybus von Familie Wegmann für eine spaßige und stressfrei An- und Abreise.

Die KLVHS Oesede ist viel mehr als nur ein gemauertes Gebäude. Es ist ein Ort, an dem wir Freunde finden konnten, an dem wir dem Alltagsstress entfliehen konnten, neue Gedanken entwickelt haben oder uns sogar offenen Lebensfragen stellen konnten. Aber am wichtigsten ist, es ist ein Ort für eine wirklich gute Zeit.

Wir sind dankbar und auch ein bisschen stolz, dass sich so viele die Zeit genommen haben, um mit uns in vielen dieser schönen Urlauberinnerungen zu schwelgen. Bedanken wollen wir uns noch einmal herzlich bei allen die uns unterstützt haben und besonders bei unseren vier Helfern vor Ort!

Liebe Grüße

*Heinrich und Christine Deeken*



# Wiku 89/90: Jubiläum in Österreich



Vom 10. bis 14. Juni 2025 fand in Österreich das WiKU Treffen zum 35. Jahrestag des Winterkurses statt. 20 Kursteilnehmer des Jahres 1989/90 waren mit dabei. Viele mit Partner.

Wir starteten mit einem Abend am Steinplattengrill am Biohof von Martin in Weikendorf im Östlichen Niederösterreich. Der erste Tag war dem Wasser gewidmet. Nach einem Besuch bei der Marchfeldkanalgesellschaft mit allen Infos zum Kanal, zu Grundwasser, Bewässerungs- und Versickerungsanlagen wurde noch das Schneckenkraftwerk im Kanal besichtigt.

Nachmittags wurden die Marchfelder Ackerbaubetriebe der WIKU Teilnehmer 1998/90 besucht. Fernwärmeheizung, Marillenbaumplantage und Batteriespeicher inklusive. Auch wurde uns von Georg das Pumpenhaus einer Beregnungsgenossenschaft gezeigt. Am zweiten Tag ging's zu Brigitte, unserer Kärntnerin, mit Besichtigung eines Fischzuchtbetriebes und einem Bio- Rinderhalter mit Ölmühle und Direktvermarktung.

Wir durften uns beim Baden im Klopeinersee erfrischen, zu einem Wasserfall wandern, und natürlich bei bestem Wetter die herrliche Landschaft und überall gutes Essen und Trinken genießen.

Das schönste aber waren die vielen netten Gespräche, die wir nach all den Jahren wieder führen konnten, da jeder was Interessantes zu erzählen hatte. Einige von uns waren zum Abschluss noch beim Bergbauernhof von Peter zum Mittagessen.

*Von Martin Zimmermann (Wiku 89/90)*

*Danke an euch für die spannenden und inspirierenden Artikel!*

*Wie schön zu sehen, dass bei euren Treffen in der LandvolkHochschule Oesede bleibende Verbindungen und Gemeinschaft entstanden sind.*

*Erzählt doch mal: Wie haltet ihr den Kontakt und feiert eure Freundschaften und Wiku- Jubiläen? Wir teilen eure Geschichten gerne hier im Freundeskreis!*

## Immer eine gute Idee: Ehemaligentreffen in der LandvolkHochschule



Sein **10-Jähriges Jubiläum** feierte der Wiku 14/15 vom 29. -30.03.2025 hier in der LandvolkHochschule. Es war erstaunlich, wie viele Erinnerungen die vertraute rote Aula (und der Dütekeller) wachriefen. An diesem gemeinsamen Wochenende war Platz für ernste und frohe Gespräche, für ein bisschen Input und fachlichen Austausch und für ganz viel Spaß.



Ihr **Goldenes Kursjubiläum** feierten der Wiku 73/74, Wiku 74/75 und die Sommerkurse 73 und 74. Sie hielten Rückschau auf die vergangenen 50 Jahre und tauschten lebhaft Erinnerungen an ihre Kurse aus. Hier vor Ort konnten sie sich dann auch gleich ein Bild davon machen, wie sich die LandvolkHochschule Oesede verändert hat und wie sie sich gleichzeitig treu geblieben ist in ihrer Arbeit für die Menschen aus dem ländlichen Raum.



## Wiku-Ball 2026

### 14. Februar 2026. Alte Freunde und neue Gesichter!

Start ist um 19.00 Uhr mit einem Gottesdienst –  
danach um 20.00 Uhr wird der Ball eröffnet!

Bier und Wasser an der weltbesten Theke &  
leckere Cocktails in der unvergleichlichen Cocktailbar.  
Gute Musik – beste Stimmung – unvergessliche Nacht!  
Kommt vorbei und feiert mit uns!

Anmeldung ist erforderlich unter [www.klvhs.de](http://www.klvhs.de). Eintritt 10,00€

Damit ihr unbeschwert mitfeiern könnt, besteht die Möglichkeit, ein Zimmer hier in der LandvolkHochschule zu buchen. Da wir aber in den vergangenen Jahren nicht alle Wikuball- Gäste beherbergen konnten, werden wir in 2026 erstmals einen **Wiku- Ball- Bus** zur Verfügung stellen, der auf seiner Route vom Emsland nach Oesede möglichst viele Halteorte anfahren wird und euch dann in der Nacht auch wieder zurückbringt. Die genaue Strecke können wir euch natürlich erst dann mitteilen, wenn wir wissen, aus welchen Orten ihr zu uns kommt. Für diese erste „Test- Fahrt“ sprechen wir uns dann mit euch ab. Die Busfahrt wird euch nicht mehr kosten als eine Übernachtung hier im Haus – den Rest sponsoren wir gemeinsam als Förderverein. Gebt bei der Anmeldung bitte an, ob ihr den Ball-Bus nutzen wollt.



## Was macht eigentlich...

### Lisa Paschen

Als erstes gilt es zu erwähnen, dass aus Lisa Paschen im Jahr 2021 Lisa Langenhorst geworden ist. Ich erreiche sie in Aselage, auf dem landwirtschaftlichen Betrieb, den ihr Mann Thomas gemeinsam mit seinem Bruder Carsten (beide waren übrigens im Winterkurs;) bewirtschaftet.

**Freundeskreis:** Liebe Lisa, von 2013 bis 2019 warst du Mitarbeiterin der KLVHS mit durchaus unterschiedlichen Aufgaben. Erzähl doch mal von deiner Zeit hier in Oesede.

**Lisa:** Von 2013-2014 habe ich gemeinsam mit Nina Wübbel und Carina Hüls ein Freiwilliges Soziales Jahr in der LandvolkHochschule geleistet. Das war wirklich eine spannende Zeit, weil die Arbeit so vielfältig war. Wir haben in der Verwaltung, in der Hauswirtschaft und in der Pädagogik gearbeitet und kein Tag war wie der andere. Im Anschluss habe ich dann eine Ausbildung in der Verwaltung gemacht.

**Freundeskreis:** Damit warst du die erste und bis jetzt auch einzige Auszubildende, die wir in der Verwaltung hatten...

**Lisa:** Es passte damals auch einfach so in die aktuelle Situation in der Verwaltung: Katrin Klekamp war in Elternzeit und Mathilde Wiermer ging in den Ruhestand. Ich erinnere mich daran, dass Mechthild Barlage als Verwaltungsleiterin extra noch einen Ausbildereignungsschein gemacht hat.

Das war echt toll. Mir hat an der Arbeit in der Verwaltung besonders gefallen, dass ich immer viel Kontakt zu den Gästen hatte und der Alltag so abwechslungsreich war. Nach der Lehre, 2016- 2019, besuchte ich dann noch die Fachschule Betriebswirtschaft als Abendschule. Ende Juli 2019 habe ich die LandvolkHochschule verlassen.

**Freundeskreis:** Apropos Kontakt zu den Gästen... da gab es ja auch noch den Wiku:)

**Lisa:** In dem Wiku 13/14, also gleich in meiner FSJ-Zeit, habe ich Thomas kennengelernt. Im Dütekeller. Und er war dann auch einer der Gründe, warum es mich ins Emsland zog. Wir haben 2021 geheiratet und sind stolze Eltern von zwei kleinen Jungen, Enno und Hauke.

**Freundeskreis:** Und... bist du noch weiterhin in der Verwaltung tätig?

**Lisa:** Ja, ich arbeite jetzt Teilzeit in einem mittelständischen Unternehmen.

**Freundeskreis:** Wie hast du die Zeit in Oesede erlebt und gibt eine besondere Erfahrung, die du hier gemacht hast?

**Lisa:** Der Zusammenhalt unter den Mitarbeiter\*innen und das Betriebsklima waren schon besonders. Das habe ich so noch nicht wieder erlebt. Als ich angefangen hatte, gab es die große Veranstaltung zur Eröffnung des LandForums. Das war ein Kraftakt für uns alle, aber ich hatte immer das Gefühl, das stemmen wir gemeinsam und es hat mir geholfen, gut ins Team rein zu kommen.

Außerdem habe ich in Oesede die Erfahrung gemacht, dass man einfach Dinge ausprobieren sollte, auch wenn es vielleicht am Anfang unangenehm ist. Einfach machen: dann schafft man es auch und dann wird es auch irgendwie gut.

**Freundeskreis:** Liebe Lisa, das ist ein toller Gedanke, mit dem du uns Leser\*innen und sicher auch euren Kindern viel Positives mitgibst. Danke für dieses ermutigende Gespräch!

*Vieles wird möglich durch die Förderungen unseres Vereins.  
Wir hoffen, diese Auswahl verschafft euch einen lebendigen Eindruck  
davon, was alles geht - Dank eurer Unterstützung!*

## Förderungen der WiKu-Projektwoche

„Auch für den 82. Wiku stand im letzten Winter die Projektwoche an, die seit vielen Jahren dankenswerterweise immer wieder vom Verein der Ehemaligen und Förderer finanziell unterstützt wird. Vom 03.-07. Februar fand diese besondere Woche für die Teilnehmenden des letzten Winterkurses statt.

Hier geht es darum, dass die Wikus sich selbst ausprobieren können und von Projektidee, Planung, Kalkulation, Materialbeschaffung bis zur Umsetzung alles in ihrer Hand liegt. In drei Gruppen aufgeteilt, waren sie eine Woche lang intensiv zu den Themen Foto, Film und Neugestaltung des Außengeländes am LandGut unterwegs.

Somit können wir uns an unserer Außenstelle seit Frühjahr über eine neu gebaute Totholzhecke, einer Sitzbank und einem Areal für verschiedene kleinste Wildtiere freuen. Es wurde ein Sandarium für Wildbienen und eine Reptilienburg angelegt, sowie ein Insektenhotel gebaut.

Die Ergebnisse des Fotoworkshops sollen demnächst im kleinen Speisesaal zu bestaunen sein und der entstandene Film ist auf YouTube zu sehen (einfach dem Link mit dem QR-Code folgen!).

Wir danken dem Verein der Ehemaligen und Förderer an dieser Stelle für die finanzielle Hilfe zur Beschaffung des Materials.“

*Johannes Pott, Franziska Langenhorst*

Mit diesem OR- Code oder unter  
[www.klvhs.de/wiku-82-filmprojekt](http://www.klvhs.de/wiku-82-filmprojekt)  
gelangt ihr zum Film





## Neue Musikbox für die Seminararbeit

Seit Beginn des Jahres können sich die Betreuer\*innen des Hauses über eine neue Musikbox samt Mikrofon freuen. Ihren ersten Einsatz hatte sie beim bunten Abend am Betreuerwochenende im Januar. Seither wird sie vielseitig in sämtlichen familienpädagogischen Seminaren genutzt um die Gruppenstunden zu erhellen oder so manche Tanzeinlage aus den Kindern und Betreuer\*innen rauszulocken. Mit dem Mikrofon lassen sich aber auch super Abschlussabende, Sportturniere oder Schützenfeste moderieren. Auch für andere Veranstaltungen wie die Talentakademie oder den Wiku wird sie gern genutzt. Am Ende sprechen also nicht nur das Team der Betreuer\*innen, sondern auch diverse Kolleg\*innen aus der Pädagogik dem Verein der Ehemaligen und Förderer ein großes Dankeschön für diese tolle Investition aus.

*Franziska Langenhorst*

## Der Wiku 82 gewinnt den Umweltpreis des Bistums Osnabrück!



Mit dem Projekt „Biodiversität für die Landwirtschaft – Gestaltung von Biotopbereichen am LandGut für naturnahe Bildung“ wurde der 82. Winterkurs neben einem weiteren Projekt mit dem ersten Platz prämiert. Für den Winterkurs nahm Jonas Loxtermann den Preis entgegen. Das Team der @klvhs\_oesede gratuliert der Gruppe vom LandGut herzlich. Danke, dass ihr euren Einsatz für dieses Projekt in der im Februar stattgefundenen Projektwoche aufgebracht habt und mit so viel Motivation und Tatendrang dabei wart.

*Jonas Pabst*

## Perspektiv-Steine-Set als Weihnachtsgeschenk



Sehr geehrte Mitglieder des Vereins der Ehemaligen und Förderer der KLVHS, hiermit möchten wir uns herzlich bedanken, dass Sie es ermöglicht haben, dass wir unseren ehrenamtlichen Berater\*innen zu Weihnachten 2024 eine kleine Anerkennung überreichen konnten. Neben der Förderung durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bistum Osna-

brück und das Offizialat Vechta, sind wir auf Spenden angewiesen. Umso mehr freut es uns, dass Ihr Verein Mittel zur Verfügung gestellt hat, um das Engagement des Beraterteams angemessen zu würdigen. In diesem Jahr haben wir ein sog. Perspektiv-Steine –Set als Weihnachtsgeschenk gewählt. Damit können die Berater ihren Methodenkoffer erweitern und haben ein zusätzliches Werkzeug an der Hand, um die Beratung in den Familien kreativ zu gestalten.

*Constanze Brinkmann und Simon Fübbeker*



## Ein neuer Fernseher für die HWS

Stellvertretend für die Kolleginnen der Hauswirtschaft bedanken sich (Anm.: von links) Alina, Kseniya, Sarah und Amy für den neuen Fernseher, den der Verein der Ehemaligen und Förderer finanziert hat. Durch die Arbeit in Teilschichten entstehen manchmal „Frei“-Zeiten, die nicht so richtig als Freizeit genutzt werden können. Durch die Anschaffung des Fernsehers im Aufenthaltsraum reicht es jetzt aber nach Angaben der Kolleginnen -mit einem Augenzwinkern- immerhin, um „shopping- queen“ zu gucken.

# Das OMA-Projekt „Oldie-Muslima-Aktiv“



In den Jahren 2024 und 2025 konnten wir an der Katholischen Landvolkhochschule Oesede das OMA-Projekt („Oldie-Muslima-Aktiv“) durchführen. 30 Seniorinnen nahmen teil. Im Projekt erhielten die Frauen Einblicke in das Ehrenamt, wurden durch Mentorinnen begleitet und konnten erste eigene ehrenamtliche Tätigkeiten übernehmen. Besonders wertvoll war der Austausch mit deutschen Seniorinnen: Gemeinsam entstand ein lebendiges Frauennetzwerk, das auch nach Projektende weitergeführt wird. Ziel dieses Netzwerks ist es, weitere Frauen zu ermutigen, sich aktiv in die Gesellschaft einzubringen. Gefördert wurde das Projekt vom Niedersächsischen Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, dem Landkreis Osnabrück sowie der Sparkassenstiftung. Durch die zusätzliche Förderung des Vereins der Ehemaligen und Förderer wurde es darüber hinaus ermöglicht, dass die Teilnehmerinnen auch die wunderbare Vollverpflegung in der KLVHS genießen konnten. Herzlichen Dank für eure Unterstützung!

*Dua Zeitun*

## Grüne Schlüsselbänder

Ein ganz besonderer Dank gilt dem Verein der Ehemaligen und Förderer, der uns mit einer Spende für die Schlüsselbänderer bedacht hat. Ob als Transponderanhänger für unsere Übernachtungsgäste oder als farbenfrohes Extra, dieses Schlüsselband geht immer. Besonders bei Familienseminaren sind die bunten Schlüsselbänder für die Kindern sehr beliebt. Mit dieser tollen Unterstützung wird der Aufenthalt unserer Gäste nicht nur praktischer, sondern auch ein Stück bunter.

Vielen Dank für dieses schöne Geschenk und für die Verbundenheit mit unserer LandvolkHochschule!

*Anna Westermann*



# Dorfakademie: Land-Art

## Plattdeutscher Konzertabend mit Bruni

Der Verein der Ehemaligen und Förderer lädt am 28.05.2026 um 19.00 Uhr zu einem plattdeutschen Konzertabend mit Bruni im Land-Forum der KLVHS Oesede ein.

Bruni - Gitarrist und Sänger der plattdeutschen Folkrockband Wippsteert, der im normalen Leben Marcus Bruns heißt und aus der Nähe von Osnabrück kommt, macht mit seinen Liedern «Stimmung»! Und das solo. Seine Texte entstammen dem normalen oder eben auch nicht normalen Leben. Neben der akustischen Gitarre bringt er den Zuhörer\*innen auch auf anderen akustischen Instrumenten seine ganz persönlichen Stimmungen nahe. Und das Ganze in Plattdeutsch, Hochdeutsch oder auch auf Oxfordplatt (Englisch). Eine bestimmte musikalische Stil-Richtung ist ihm dabei nicht so wichtig. Ihm geht es darum, sein Publikum mitzunehmen auf die Reise durch fröhliche und berührende Situationen des Lebens. Bruni ist Vollblutmusiker und ein „echter Typ für echte Stimmung“! Der Eintritt für das Konzert beträgt 5,00€ für Mitglieder des Vereins der Ehemaligen und Förderer; Nicht-Mitglieder zahlen bitte 7,50€. Meldet euch im Seminarbuchungsportal unter [www.klvhs.de](http://www.klvhs.de) an!



### Dorfakademie: unsere Abende für Demokratie

Auch in 2026 beschäftigen wir uns an unseren Dorfakademie-Abenden mit aktuellen politischen Themen, die uns alle in unserem Einsatz für die Demokratie und gegen rechtspopulistische und -extremistische Strömungen unterstützen sollen:

01.07.2026 Einigkeit und Recht und Freiheit?  
Wie gespalten ist unsere Gesellschaft?

12.11.2026 Manosphere:  
Männerideale und (digitale) Gewalt gegen Frauen

SAVE THE DATE



Landwirtschaftliche  
**Sorgentelefone und  
Familienberatungen**  
in Niedersachsen

## **Lebenshilfe für Menschen aus der Landwirtschaft**

*Ein Interview mit der Geschäftsführung des Landwirtschaftliches Sorgentelefon und Ländliche Familienberatung Oesede e.V. –  
Constanze Brinkmann und Simon Föbbeker*

### **Mit welchen Anliegen kommen die Landwirtschaftsfamilien zu Ihnen?**

Die beiden großen Themen, die uns erreichen sind klassische Generationskonflikte auf dem Hof und Beziehungsprobleme. Zugenommen hat auch das Thema Einsamkeit, was vor allem am Sorgentelefon auftaucht. Aber auch der Konflikt unter Geschwistern oder psychische Belastungen sind Themen, die uns beschäftigen. Die Anliegen sind sehr vielfältig

### **Betriebliche Probleme sind also weniger Thema?**

Natürlich sind auch betriebliche Probleme eine Belastung. Familie und Betrieb sind ja auf den landwirtschaftlichen Betrieben eng miteinander verbunden. Das hat viele Vorteile, birgt aber auch viel Konfliktpotenzial. Das kennt man ja: Wenn man Druck im Job hat, verschärfen sich oft auch familiäre Konflikte und umgekehrt auch. Bei Landwirt\*innen geschieht das auf engstem Raum. Die familiären Probleme sind dann oft der Grund, bei uns anzurufen

### **Wie können Sie den Menschen am Sorgentelefon helfen?**

Unser Leitspruch lautet „Hören, Spüren, Ermutigen“. Wir helfen den Menschen, einen neuen Blickwinkel auf ihre Probleme zu bekommen, Gedanken zu sortieren, sind eine Art Hotline zur Entlastung. Unsere Berater\*innen nehmen sich am Telefon Zeit, hören zu, bestärken, weiten den Blick. Manchmal verweisen wir auch auf weitergehende Beratungsstellen und Hilfen, aber wir kontaktieren sie nicht. Dort anrufen, sich Hilfe holen, neue Wege einschlagen, das müssen die Anrufer\*innen selbst tun. Wir wollen die Menschen wieder ins Handeln bringen und suchen gemeinsam nach Lösungen.

### **Gehen die Gespräche am Sorgentelefon in die Tiefe?**

Das Sorgentelefon geht sehr in die Tiefe. Hierfür sind unsere Berater\*innen gut ausgebildet und eingearbeitet. Unsere Berater\*innen nehmen sich bewusst Zeit für den Dienst am Telefon. Wenn jemand Telefondienst macht, kann sie/er in dieser Zeit nichts anderes tun. Ein eigener Raum, ein Extrastuhl, eine andere Haltung sind da vorteilhaft. Wir wollen mit unseren Gesprächen ja die Menschen selber gedanklich ans Arbeiten bringen, damit sie ihre Konflikte künftig selber lösen können. Dafür braucht man Zeit und Raum und einen freien Kopf.

## **Seit über 30 Jahren gibt es das Sorgentelefon für Menschen in der Landwirtschaft. Ist es heute angesichts der großen Herausforderungen, vor denen viele Landwirt\*innen stehen, wichtiger denn je?**

Die Anfragen sind schon immer konstant hoch und sind es nach wie vor. Durchschnittlich haben wir 171 Anrufe pro Jahr in ganz Niedersachsen, die Beraterinnen und Berater haben gut zu tun. Wir vermuten stark, dass die Dunkelziffer an Sorgen und Nöten noch viel höher ist.

## **Wer sitzt denn da am anderen Ende des Sorgentelefon?**

Unsere Beraterinnen und Berater am Telefon und in den Familien haben alle einen landwirtschaftlichen Bezug. Wir sagen immer, sie haben „Stallgeruch“. Sie wissen, was es heißt, einen landwirtschaftlichen Betrieb im Hintergrund zu haben. Trotzdem haben sie natürlich eine professionelle Distanz am Telefon, das unterscheidet sie auch von der besten Freundin. Die Ehrenamtlichen machen das aus einer gewissen bäuerlichen Solidarität heraus und wissen, welche Probleme auftauchen können auf einem Hof, teilweise auch aus eigener Erfahrung. Die Ausbildung verläuft über ein Jahr, regelmäßige Supervisionen und Fortbildungen schließen sich an die Ausbildung an und sind Pflicht.

## **Die Berater\*innen sind also Berufskolleg\*innen?**

Ja und gleichzeitig ist es ganz wichtig, dass wir die Anonymität wahren. Wir achten sehr darauf, dass sich die Beratenden und die Familien nicht persönlich kennen. Nur so kann man ungezwungen und offen reden. Nichts dringt nach außen. Das ist eine wichtige Voraussetzung für einen erfolgreichen Beratungsprozess, von dem die Beteiligten profitieren. Offenheit und Vertrauen bilden die Grundlage für eine gute Beratung.

## **Können Sie noch mehr zur Beratung auf dem Hof sagen. Wie läuft das ab?**

Ja, wir bieten an, mit zwei ehrenamtlichen Berater\*innen auf den Hof zu kommen, uns die Situation vor Ort anzusehen und starten dann einen Beratungsprozess. Hierzu müssen dann aber alle Familienmitglieder bereit sein. Sich Fremde ins Haus zu holen, wenn auch noch Probleme da sind, das kann bei aller Aufgeschlossenheit auch eine Hemmschwelle sein. Wir haben derzeit im Gebiet Weser-Ems 30 bis 35 Familien, die pro Jahr neu in diesen Beratungsprozess einsteigen. Das Hilfsangebot hat sich aus dem Sorgentelefon entwickelt und ist 1997 aktiv.

## **Was wird denn beim Beratungstermin auf dem Hof so angesprochen?**

Familien in der Landwirtschaft haben ihre eigene Struktur: Arbeits- und Lebensbereich sind untrennbar miteinander verbunden. Wirtschaftlich angespannte Situationen führen auch zu angespannten Familiensituationen. Wenn sich Veränderungen durch Einheirat ergeben, kann das Reibereien geben. Da kommt plötzlich eine Schwiegertochter oder ein Schwiegersohn auf den Hof, die/der ein anderes Verständnis hat, vielleicht außerbetrieblich arbeitet, mit den Kindern zum Schwimmen geht, wenn gerade Erntezeit ist. Trotz getrennter Wohnbereiche bekommt man viel mit. Gedanken schwelen, es ist oft schwer, darüber zu sprechen. Viele Probleme liegen im Bereich der Kommunikation. Häufig wird nicht mehr miteinander

gesprächen oder jedes Gespräch endet sofort im Streit, weil die Fronten so verhärtet sind. Mit Hilfe der Berater\*innen können die Familienmitglieder einen ersten Austausch finden und eine andere Gesprächskultur üben. Da muss man manchmal ganz von vorne anfangen. Ziel ist ein starker Familienbetrieb, der von einer starken Familie lebt, die Sorgen und Leid teilt.

### **Wer ruft denn bei der Familienberatung an?**

Die Familienberatung wird zunehmend auch von jüngeren Menschen angefragt. Wenn wir unsere Beratungsangebote in den Winterkursen der KLVHS oder in Meisterkursen vorstellen, merken wir oft, dass die jungen Landwirt\*innen in Kommunikation geschult sind und diese auch von ihren Familienangehörigen einfordern. Sie haben durchaus schon einiges von Burnout und Coaching gehört und sind insgesamt offener für Beratung und Begleitung. Männer und Frauen rufen übrigens in etwa gleich oft an.

### **Wie erfahren die Menschen von Ihren Angeboten?**

Wir halten Vorträge, sind in Medien, im Internet, auf Facebook und Instagram präsent. Wir haben auch einen kleinen Werbefilm entwickelt. Man muss immer versuchen, präsent zu sein, denn oft wird man erst auf das Plakat im Schaukasten aufmerksam, wenn man selbst Bedarf hat. Wir wollen den Menschen zeigen: Wir sind da, wir begleiten dich, du bist nicht allein mit deinen Sorgen und Nöten.

### **Ist der Verein „Landwirtschaftliche Sorgentelefon und die Ländliche Familienberatung Oesede e.V.“ zukunftsfähig aufgestellt?**

Träger des Vereins sind die Katholische Landvolkhochschule Oesede, das Bistum Osnabrück und die Katholische Landjugendbewegung. Weitere Mitglieder sind der Landfrauenverein Weser-Ems, das Osnabrücker Landvolk und der Verein der Ehemaligen und Förderer der KLVHS. Wir kooperieren auf Niedersachsen-Ebene mit den Sorgentelefonen in Barendorf und Rastede. Insgesamt übernehmen 25 Berater\*innen den Dienst am Sorgentelefon an drei Vormittagen und zwei Abenden. Gemeinsame Fortbildungen sorgen für die gute Vernetzung. Das Team der Familienberater\*innen besteht aus 20 Ehrenamtlichen, die auf die Höfe in Weser-Ems fahren und vor Ort beraten. Finanziert werden die Beratungsangebote über das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz, das Bistum Osnabrück und das Offizialat Vechta. Im Zuge des laufenden Konsolidierungsprozesses im Bistum werden zahlreiche Angebote und Strukturen auf den Prüfstand gestellt. Daher sehen sich Geschäftsführung und Vorstand des Standorts mit der großen Herausforderung konfrontiert, dieses wertvolle Angebot langfristig zu sichern.

**Rufen  
Sie an!**

**Telefon 05401 – 86 68 20** Einzelgespräch (anonym)

montags, mittwochs und freitags 8.30 - 12.00 Uhr

dienstags und donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr

**Telefon 05401 – 86 68 62** Intensivere Begleitung

und ein Gespräch für die ganze Familie bei Ihnen zu Hause

# Verbunden - in Freud und Leid

## Freud und Leid liegen oft dicht beieinander.

Freude und Leid liegen oft dicht beieinander.

Wir möchten gerne teilhaben und teilhaben lassen an schönen Stunden, aber auch an dunklen und traurigen Momenten im Leben. Deswegen bitten wir alle Ehemaligen und Freunde, teilt uns mit, wenn Ihr im nächsten FREUNDESKREIS Geburten, Eheschließungen oder Ehejubiläen oder aber auch Todesfälle naher Angehöriger anzeigen möchtet.

***„Heirat ist nicht das Happy End – sie ist immer erst ein Anfang.“***

*Frederico Fellini*

## Wir freuen uns mit dem glücklichen Paar:

Henning Lackmann und Denise Reichler heirateten am 11.07.2025

Henning Kornhage und Carolin Herm-Stapelberg heirateten am 07.06.2025

Carlo Escher und Johanna Bredol heirateten am 06.09.2025

***„Was man tief in seinem Herzen besitzt,  
kann man nicht durch den Tod verlieren.“***

*Johann Wolfgang von Goethe*

## Wir trauern um unsere Freundinnen und Freunde:

Wilhelm Teiken, Haren-Rütenbrock, WiKu 55/56

Dr. Burkhard Ritz, Lingen, † 26. April 2025, 1957 - 1965 Dozent an der KLVHS

Heinz Hermeling, Wietmarschen-Lohne, † 26. Juni 2025, WiKu 69/70

Anni Brinker, Hopsten-Halvede, † 14. Oktober 2025, Mutter von Andreas Brinker

Herbert Rosemann, Osnabrück, † 26. Juni 2025, freier Mitarbeiter der KLVHS

# Zum Gedenken an den verstorbenen Dr. Burkhard Ritz

*Franz Loth schreibt...*

Dr. Ritz wurde am 04. August 1931 in Deutsch Krone in Pommern geboren, dem heutigen Ort Walcz in Polen. Er besuchte Volksschule und Oberschule in Schneidemühl und kam mit seiner Familie als Heimatvertriebener zunächst nach Thüringen. Nach einem Jahr in der praktischen Landwirtschaft siedelte er nach Westdeutschland über.

Nach dem Abitur 1952 am Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Osnabrück schloss er eine landwirtschaftliche Lehre 1953 mit der Gehilfenprüfung ab. An der Uni Bonn begann er das Studium der Agrarwissenschaften und schloss dieses 1956 mit der Prüfung zum Diplom-Landwirt ab. Im August 1957 nahm er seine Arbeit als Dozent an der katholischen Landvolkhochschule auf. 1959 promovierte er mit der Arbeit „Die ländlichen Heimvolkhochschulen in Niedersachsen – Ein Beitrag zur Erwachsenenbildung auf dem Lande“ zum Dr. agr. Im September 1965 wurde Dr. Ritz in den deutschen Bundestag gewählt. In die CDU war er bereits 1956 eingetreten, war von 1965-1967 Mitglied im JU-Bundesvorstand. Später gehörte er von 1975-1983 dem CDU-Bundesvorstand an und sein Fachgebiet war die Agrarpolitik. 1979/80 war er Präsident der parlamentarischen Gesellschaft. Im Dezember 1980 legte er sein Bundestagsmandat nieder. Danach wurde er niedersächsischer Finanzminister, gehörte dem Landtag von 1982-1994 an. Im Juli 1986 wurde er Landwirtschaftsminister. Im Juni 1990 schied er nach einer Wahlniederlage aus der Regierung aus. Dr. Ritz bekleidete weitere öffentliche Ämter. Von 1969-1972 war er Bundesvorsitzender der Katholischen Landvolkbewegung. Nach seinem Ausscheiden aus der Politik war er lange im Vorstand des SKM Lingen, zwischen 1994-2008 dessen Vorsitzender. Von 1960-1965 war er Ratsvorsitzender der Gemeinde Oesede, von 1963-1965 der ehrenamtliche Bürgermeister. Für seine herausragenden Verdienste erhielt Dr. Ritz höchste öffentliche Auszeichnungen.

Der Arbeit der KLVHS Oesede und den Menschen im ländlichen Raum ist er über all die Jahre eng verbunden geblieben. Sein Hauptaugenmerk galt in den Oeseder Jahren den langen Kursen, insbesondere dem Winterkurs, wo er neben der fachbezogenen Arbeit auch dem sportlichen Wettkampf nicht aus dem Weg ging. Dafür danken wir Dr. Ritz von ganzem Herzen!

Mit seiner hohen Sachkompetenz, seiner Heimatverbundenheit, seiner Klarheit und Durchsetzungskraft, seinem unermüdlichen Engagement – immer basierend auf einem christlichen Wertefundament- kann er uns auch über seinen Tod hinaus ein bleibendes Vorbild sein.

*Das Foto zeigt Dr. Burkhard Ritz im Alter von 91 Jahren bei der Verleihung der Dankesmedaille für 70 Jahre Partei-Mitgliedschaft durch Christian Fühner, CDU Kreisvorsitzenden, MdB*



# Beitrittserklärung

zum Verein der Ehemaligen und Förderer der  
Katholischen LandVolkHochschule Oesede e. V.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße / Hausnummer \_\_\_\_\_

PLZ \_\_\_\_\_ Ort \_\_\_\_\_

Mail \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

Geburtsdatum \_\_\_\_\_

Ich ermächtige den oben genannten Verein hiermit, meinen jährlichen  
Mitgliedsbeitrag in Höhe von

30€     60€     90€     \_\_\_\_\_ €

von meinem Konto einzuziehen. Gleichzeitig weise ich mein Kredit-  
institut an, diese auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Kreditinstitut \_\_\_\_\_

Mein Betrag soll im Laufe des Monats November eingezogen werden.

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift



Verein der Ehemaligen und Förderer der  
Katholischen **LandVolk**  
**Hochschule** Oesede e.V.

# Oeseder Landwirtschaftstag 10.01.2026

Kurze Wege. Große Wirkung.

*Zeit* 10.30 - 15.30 Uhr

*Seminargebühr* 30 €

*Leitung* Johannes Pott

Wie können wir die Wege zwischen Erzeuger\*innen und Verbraucher\*innen wieder kürzer machen – wirtschaftlich, ökologisch und menschlich?

**Und:** Der kurze Weg zum neuen Direktor. Auf diesem Landwirtschaftstag stellt Dominik Heggeman sich vor.

**Neu:** Vielleicht möchtet ihr das Wochenende zum Wochenende für euren Wiku machen?

Vom 10.-11. Januar 2026 besteht die Gelegenheit dazu. Sprecht uns an!

## Impressum

Verein der Ehemaligen und Förderer der Katholischen LandvolkHochschule Oesede e. V.  
Gartbrink 5, 49124 Georgsmarienhütte

Geschäftsführerin: Judith Soegtrop-Wendt, 05401-8668-0, [info@klvhs.de](mailto:info@klvhs.de)

Druck: J. F. Niemeyer GmbH & Co. KG, Ostercappeln

Das Papier dieses Programmheftes genügt hohen ökologischen und sozialen Standards und stammt aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung. Die Herstellung des Programmheftes erfolgte klimaneutral.

Der Trägerverein der Katholischen LandvolkHochschule Oesede ist durch das Finanzamt Osnabrück-Land als gemeinnützig im Sinne der Abgabenordnung anerkannt. Über die geleisteten Beiträge bzw. Spenden kann eine Spendenbescheinigung ausgestellt werden.

### Bankverbindung

IBAN DE30 4006 0265 0044 0102 00  
BIC GENODEM1DKM  
Bank DKM Darlehnskasse Münster



Druckprodukt mit finanziellem

**Klimabeitrag**

[ClimatePartner.com/14151-2511-1002](https://ClimatePartner.com/14151-2511-1002)